

Fall into the Sky

Soukoku Short Story Collection

Von Schangia

Kapitel 3: Your apathy is just a living flaw

Es gab wenig in dieser Welt, vor dem Dazai sich fürchtete. Selbst der Tod flößte ihm keine Furcht ein, ganz im Gegenteil. Er war nicht wirklich stolz darauf, denn Angst war etwas, das fundamentalen Einfluss auf jeden Menschen nahm. Angst war die eine Emotion, die jeder Mensch, jedes Lebewesen kannte, also bedeutete seine Furchtlosigkeit vermutlich nur, dass er kein vollständiger Mensch war, sondern nichts als ein Defekt. Und gerade weil Angst so fremd für ihn war, schrie alles in ihm danach, die Art grauenhafter Dinge zu sehen, die gewöhnliche, funktionierende Menschen vor Angst erstarren lassen würden. Dazai wollte die Angst in den Augen anderer sehen, wenn er sie schon nicht selbst empfinden konnte.

Darüber hinaus gab es wenig, das Dazai in irgendeiner Form bewegte, doch er war schon immer gut darin gewesen, das niemandem zu zeigen. Er spielte seine Rolle perfekt, log und betrog und hinterging andere, indem er ihnen weismachte, er wäre ein Mensch wie sie.

Daran war nichts Verwerfliches, wie er fand. Menschen betrogen einander täglich, und wenn jeder es tat, wurde auch kaum jemand verletzt. Vielleicht lag das aber auch daran, dass einige nicht einmal merkten, wie sie andere betrogen, und deswegen auch nicht davon ausgingen, ihrerseits betrogen zu werden.

Aber wen kümmerten schon die anderen? Dazai betrog, um seine Apathie zu überspielen, und scherte sich nicht, ob andere ihm in den Rücken fielen. Niemand würde herausfinden, wie defekt er eigentlich war – außer vielleicht Chuuya, den er noch niemals vollständig hatte betrügen können und aus genau diesem Grund fürchtete.